

Kindern ist bald etwas angewöhnt. Die drei Knaben, welche nun schon seit sechs Wochen jeden Abend von ihrem Lehrer mit Erzählungen aus dem griechischen Alterthume unterhalten worden waren, meinten, das könne wohl immer so fortgehen; woher der Stoff zu nehmen sei, dafür werde der Lehrer leicht sorgen. Vergebens stellte dieser ihnen vor, es gebe außer dem Homer durchaus kein ähnliches griechisches Heldengedicht mehr, ein einziges, ziemlich schlechtes ausgenommen, das den Argonautenzug zum Gegenstande habe. Sogleich hieß es, dies werde doch so schlecht nicht sein, daß es nicht wenigstens ein Paar interessante Züge enthielte, um dadurch zum mindesten einen Abend angenehm auszufüllen. Seitdem sich indessen der Lehrer gar verlauten lassen, es gebe einen lateinischen Dichter, Namens Virgilius, der ein in seiner Art eben so berühmtes Heldengedicht als die Iliade und Odyssee gedichtet habe, da war der Argonautenzug auf einmal vergessen, und Virgil! Virgil! war das ewige Geschrei der ungestümen kleinen Dränger.

Dies bewog den Lehrer diesen Dichter, den er in seiner Jugend fleißig gelesen hatte, nach langer Vernachlässigung einmal wieder zur Hand zu nehmen. Er bat sich dazu von seinen Zöglingen eine Frist von acht Tagen aus, während welcher er in den